

Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 18^{ten} Januar, 1827.

E r s t e r T h e i l .

Symphonie, von W. A. Mozart. (G moll.)

Scene u. Arie, aus Fidelio, von L. van Beethoven, gesungen von Dem. Henr. Grabau.

Abschenlicher, wo eilst du hin?
Was hast du vor in wildem Grimme?
Des Mitleids Ruf, der Menschheit Stimme,
Rührt nichts mehr deinen Tieger-Sinn?

Doch toben auch wie Meereswogen,
Dir in der Seele Zorn und Wuth,
So leuchtet mir ein Farbenbogen,
Der hell auf dunklen Wolken ruht;
Der blickt so still, so friedlich nieder,
Der spiegelt alte Zeiten wieder, —
Und neu besänftigt wallt mein Blut.

Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern
Der Müden nicht erbleichen;
Erhell' mein Ziel, sey's noch so fern,
Die Liebe wirds erreichen.

Ich folg' dem innern Triebe,
Ich wanke nicht,
Mich stärkt die Pflicht
Der treuen Gattenliebe.

O du, für den ich Alles trug, —
Könnst' ich zur Stelle dringen,
Wo Bosheit dich in Fesseln schlug,
Und süßen Trost dir bringen!

Andante u. Polacca für das Violoncell, von Bernh. Romberg, vorgetragen von Hrn. Just.

Mus. II 31. 17

Zweiter Theil.

Ouverture, zu Leonore, (Fidelio,) von L. van Beethoven.

Finale des ersten Aufzugs, aus der Oper: Faust, von
L. Spohr.

(Der Solo-Gesang vorgetragen von Dem. Adelh. Grabau und den Herren
Hering, Riedrich und Pögner.)

Gulf. Nun wohlan! Ich halte Wort:
In dem grausen Felsengrunde
Büssest, Thörin, du zur Stunde!
Fort zur Rache! Fort!

Hugo. Unmenschlicher, halt ein!

Kunigunde. Mein Hugo! ewig bleib ich dein!

Faust. Genug des Frevels! Rache brich herein!

Kunig. Dienerin. Habt Erbarmen!

Schont der Armen!

Mephistophiles. Er fahre hin zur Höllenpein!

Chor. d. Begleiter Hugo's.

Ihr Heil'gen, habt Erbarmen!
Stehet bei der Armen!

Hugo. Ha! Die Höll' soll ihn verderben!
Auf zur Rache! Er soll sterben!
Seines Frevels Uebermuth
Zücht'ge meiner Rache Wuth!
Seiner Lüste wilde Glut
Straf' ich mit zehntausend Qualen!
Theuer soll er mir bezahlen
Das geliebte, theure Blut!

Faust. Auf! Des Himmels schnellste Blitze
Fahrt aus eurem Wolkensitze,
Hemmt des Wüthrichs Uebermuth!
Lodert an in wilder Glut!
Fasset ihn mit heisser Wuth,
Dass er in der Flammenhitze
Qualenvoll den Geist verschwitze;
Uebet Rach' an seinem Blut!

Mephist. Qualm aus Sümpfen, schnell nach oben,
Sammle dich zur Wolke droben;
Grille, schaff' den Donner drein,
Irrlicht, blitz' mit deinem Schein

- In des Wurmes Sitz hinein,
Dass er prasselnd steh' in Flammen;
Stürz' mit Krachen dann zusammen,
Ihm zur heissen Todespein!
- Chor.* Auf zur Rache! Auf!
- Hugo u. Chor.* Ha! wie furchtbar, schrecklich toben
Graunumhüllte Wetter droben
Donner kracht!
Blitze eilen durch die Nacht
Und der Erde Tiefen heulen!
- Chor der Bewohner des Schlosses.*
Weh! Wir sind verloren!
- Chor der Begl.* Will des Himmels Zorn
Selbst den Frevel rächen!
- Chor der Bew.* Ach! Alles geht zu Grunde!
O! unheilvolle Stunde!
- Hugo.* Ja! Der Himmel will mich rächen!
- Kunigunde.* Ich bin befreit! Der Himmel will mich schützen!
Ich bin nun dein, o namenloses Glück!
- Hugo.* Der Liebe bringt er dich zurück!
Du bist nun mein, o namenloses Glück!
- Gulf.* Entrinnen magst du seinen Blitzen;
Doch meinem Schwert entrinnst du nicht.
Was ist das? — Ha! verflucht!
- Faust.* Der Frevel hast du viel versucht,
Dort in der Glut geneiss die Frucht!
Mephisto! Thue deine Pflicht!
- Mephist.* Geister! Auf, an's Licht!
In die Glut der Bösewicht!
- Chor der Larven.* Hinein! Hinein! Hinein
In den flammenden Reihn!
- Gulf.* Hinweg! Hinweg! Ha fürchterlich!
Ach, rettet mich!
- Chor der Larv.* Es kühlet die sausende Glut
Das üppige, lüsterne Blut!
- Gulf.* Lasst ab! — Zurück!
O, grauenvoll Geschick!
Verflucht sey dieser Augenblick!
- Chor der Bew.* Entsetzen! O Schreckensgeschichte!
Er stürztet sich selbst in die Glut.
So strafen des Himmels Gerichte
Den Frevler am eignen Blut.

Kunig. u. Hugo. Erfüllt ist mein Verlangen,
Kein Traum ist dieses Glück!
Ich halte dich umfassen,
O seliges Geschick!

Faust. In den Himmel ihrer Augen,
Heiss geliebt in keuscher Brust,
Ueberselig untertauchen,
Kein Gedanke fasst die Lust!
Und mit leerem Wunsch ihn sehen,
Selig — und verdammt zu seyn; — —
Mag die Welt in Trümmer gehen,
Dieser Himmel werde mein!

Mephist. Angefacht ist sein Verlangen,
Mächtig bricht die Glut hervor!
In der Sinne Netz gefangen
Liegt besiegt der stolze Thor!
An des Weibes Reitz zerschellet
Ist des Geistes kecker Plan;
Was des Frevlers Busen schwellet
Ist der Hölle Angelzahn.

Nachricht. Das 15^{te} Abonnem. Concert ist Donnerstag, den 25^{sten} Januar 1827.

Einlass - Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um
6 U h r.

MT/904/2002